

A portrait of Bärbel Bas, a woman with blonde hair, smiling, wearing a dark blue quilted jacket over a light pink shirt. The background is a blurred indoor setting.

BASis Info 01/2026

Neues von der Duisburger SPD-Bundestagsabgeordneten Bärbel Bas

Foto: photothek

Liebe Leserin, lieber Leser,

Anfang Januar kam die SPD-Bundestagsfraktion auch in diesem Jahr zu ihrer traditionellen Jahresauftaktklausur zusammen. Unter dem Motto „Zusammen ist unsere Stärke“ haben wir intensiv diskutiert, unterschiedliche Perspektiven zusammengeführt und uns auf einen klaren gemeinsamen Kurs verständigt: Uns eint der Wille, Verantwortung zu übernehmen und dieses Land aktiv zu gestalten. Mit dem Beschluss „Zusammen ist unsere Stärke“ haben wir uns bewusst für Zusammenhalt, Reformbereitschaft und Zuversicht entschieden.

Jetzt starten wir mit Klarheit und Energie ins neue Jahr. Es liegt viel Arbeit vor uns, aber genau darin liegt unsere Stärke. Wir wissen, was zu tun ist, und wir wissen, dass wir es nur zusammen schaffen. Wir wollen anpacken im Alltag der Menschen, vor Ort in den Kommunen, in Deutschland und in Europa. Mit Mut zu Reformen, mit einem starken sozialen Kompass und mit dem festen Anspruch, dieses Land besser zu machen.

Seit Wochen gehen hunderttausende Menschen im Iran im gesamten Land mutig auf die Straße, um gegen das radikale iranische Regime zu protestieren und einen grundlegenden politischen Wandel einzufordern. Die Proteste richten sich gegen systematische Menschenrechtsverletzungen, massive wirtschaftliche Perspektivlosigkeit durch staatliches Missmanagement, die autoritäre Führung des Lan-

des und gegen die gewaltsame Unterdrückung der Zivilgesellschaft.

Das Regime hat jede politische Legitimation verloren, indem es mit brutaler Gewalt, Verhaftungen und Tötungen gegen die eigene Bevölkerung vorgeht und damit seine Unfähigkeit, politisch zu überzeugen, offenbart.

Europa und Deutschland stehen in der Verantwortung, trotz anderer internationaler Krisen den Blick auf den Iran nicht zu verlieren und die freiheitlich-demokratischen Kräfte sowie die Zivilgesellschaft entschlossen zu unterstützen. Darüber hinaus muss gemeinsam mit der internationalen Gemeinschaft dafür Sorge getragen werden, dass es zu keiner atomaren Bewaffnung des Irans kommt. Solidarität mit der iranischen Bevölkerung darf nicht bei Rhetorik stehenbleiben, sondern muss sich in konkretem politischem Handeln ausdrücken.

Unser Ziel ist ein freier Iran, in dem die universellen Menschenrechte und Gleichberechtigung gelten. Der Weg zu einer säkularen, demokratischen Ordnung muss vom iranischen Volk selbst gestaltet werden – souverän, friedlich und ohne äußere Fremdbestimmung. Deutschland und Europa stehen dabei an der Seite der Menschen im Iran.

Herzliche Grüße
Bärbel Bas



Jahresauftaktklausur der SPD-Bundestagsfraktion

Unsere Jahresauftaktklausur haben wir unter das Zeichen des Zusammenhalts gestellt. Die Kraft von Zusammenhalt kennen wir alle — ob in der Familie, bei der Pflege von Angehörigen oder im Ehrenamt. Aber unser aller Zusammenhalt als Gesellschaft wird zunehmend herausgefordert, von innen und von außen. Wir haben als Gesellschaft schon so viel zusammen erreicht und dürfen uns jetzt nicht auseinanderreiben lassen. In der SPD-Bundestagsfraktion sind wir überzeugt: Nur zusammen können wir uns den Herausforderungen unserer Zeit stellen.

„Zusammen ist unsere Stärke“ ist deshalb die Grundhaltung, mit der wir unsere sozialdemokratische Politik im Parlament angehen werden und aus der sich die Vorhaben ableiten, mit denen wir Wirtschaft und Gesellschaft wieder voranbringen und zusammenführen möchten. Das ist unsere Antwort auf Spaltung, Ich-zuerst-Gehabe und das Recht des Stärkeren. Wir kämpfen für unsere Demokratie und gegen alle, die sie angreifen.



Es ist unser Anspruch als SPD, gerade in Zeiten großer Veränderungen, Orientierung zu geben und der Motor der Reformen zu sein, damit Deutschland den Anschluss behält und der Alltag der Menschen spürbar leichter wird.

Deshalb investieren wir 500 Milliarden Euro in Schulen, Kitas und Straßen. Wir sichern Industriearbeitsplätze durch Innovationen und neue Technologien und schaffen bezahlbaren Wohnraum.

Wir stärken unsere Sicherheit, senken Energiekosten, reformieren die Unternehmenssteuern und nutzen den Deutschlandfonds, um Arbeitsplätze zu sichern und Wachstum zu fördern.

Denn für uns ist ganz klar: Wirtschaftliche Stärke entsteht durch Innovationen, Qualifizierung und Produktivität, nicht durch sozialen Rückbau.

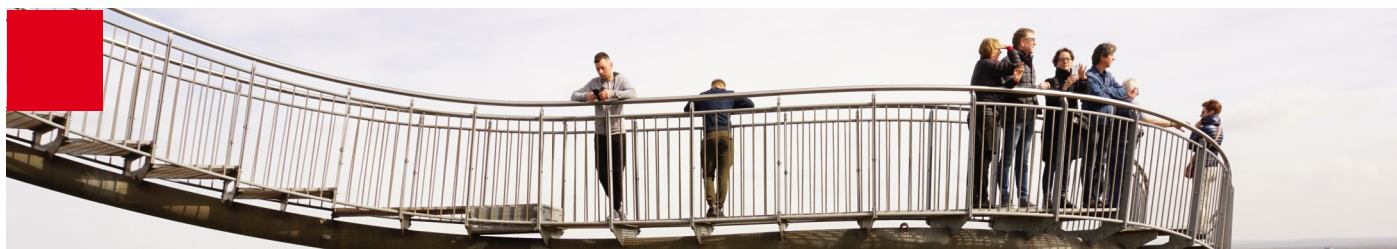


Der Sozialstaat ist das Fundament einer stabilen Demokratie. Er schafft Sicherheit, Zusammenhalt und Vertrauen. Darum wollen wir den Sozialstaat verlässlich, gerecht und finanzierbar reformieren.

Zusammenhalt beginnt vor Ort. Deshalb machen wir 2026 zum Jahr der Kommunen. Starke Städte und Gemeinden sind die Keimzelle unseres Zusammenhalts. Wir stärken sie finanziell und geben ihnen die Kraft, das Leben der Menschen konkret besser zu machen.

In einer Welt, in der einzelne Machthaber auf Abschottung und das Recht des Stärkeren setzen, ist unsere Antwort ein handlungsfähiges Europa. Ein starkes Europa steht für Zusammenarbeit statt Alleingänge, für Regeln statt Willkür, für Frieden, Freiheit und Demokratie.

Mehr zu den Beschlüssen unserer Jahresauftaktklausur finden Sie auch unter <https://www.spdfraktion.de/system/files/documents/beschluss-zusammen-ist-unsere-staerke.pdf>.



Reform der Erbschaftsteuer

„FairErben“ – das ist das SPD-Konzept für eine gerechte Erbschaftsteuer.

FAIR heißt: Erben darf nicht über Lebenschancen entscheiden. Erben an sich ist nichts Unrechtes. Familien sollen Vermögen weitergeben können, ohne Angst um das Zuhause oder das Erbe der Großeltern. Deshalb schlagen wir einen Lebensfreibetrag von einer Million Euro pro Person vor. Die allermeisten Erbschaften bleiben damit steuerfrei – mehr als bei der heutigen Erbschaftsteuer. Erst sehr große Vermögen, die heute oft besonders geschont werden, leisten einen fairen Beitrag.

EINFACH heißt: Schluss mit einem komplizierten System aus Steuerklassen, Ausnahmen und Sonderregeln. Wir schaffen Gerechtigkeit, indem wir Steuerschlupflöcher schließen. Künftig gilt: ein ho-

her Freibetrag für alle und ein klarer, verständlicher Steuertarif. So wird die Erbschaftsteuer transparent und nachvollziehbar.

ZUKUNFTSFEST heißt: Wir schützen Arbeitsplätze und investieren in die Chancen von morgen. Deshalb wollen wir einen Unternehmensfreibetrag von fünf Millionen Euro, damit kleine und viele mittlere Unternehmen steuerfrei weitergegeben werden können. Darüber hinaus sorgen lange Stundungen dafür, dass Betriebe nicht übermäßig belastet werden. Die zusätzlichen Einnahmen aus sehr großen Erbschaften sollen gezielt in Bildung fließen – für mehr Chancengleichheit und eine gerechtere Zukunft.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.spd.de/fairerben>.

Erste Beratung zur neuen Grundsicherung

In meiner Rede zur Vorstellung des Gesetzentwurfs zur neuen Grundsicherung habe ich deutlich gemacht, worum es mir in unruhigen Zeiten geht: Wir müssen unser Land wetterfest machen – als freie Demokratie, als soziale Marktwirtschaft und mit einem verlässlichen Sozialstaat. Sichere Arbeitsplätze, wirtschaftlicher Aufschwung und soziale Sicherheit gehören für mich untrennbar zusammen.

Mit der neuen Grundsicherung schaffen wir neue Chancen für Menschen auf dem Weg zurück in Arbeit. Wir investieren zusätzlich vier Milliarden Euro in Qualifizierung und stärken die individuelle Betreuung von Arbeitsuchenden, insbesondere von jungen Menschen. Bewährte Instrumente entwickeln wir weiter, die Jugendberufsagenturen werden ausgebaut. Ziel ist eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt – das ist wichtig für unsere Wirtschaft und für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Dabei bleibt klar: Wer krank ist oder aus anderen Gründen nicht arbeiten kann, erhält weiterhin Schutz und Unterstützung. Solidarität ist ein Grundpfeiler unseres Sozialstaats und gibt Menschen Sicherheit, gerade in bewegten Zeiten. Gleichzeitig setze ich auf mehr Verbindlichkeit. Wer mitwirken kann, muss Termine einhalten, Angebote annehmen und sich aktiv um Arbeit bemühen. Bei wiederholten Pflichtverletzungen wird es künftig schneller Konsequenzen geben.

Wir setzen mit der Reform auch ein klares Signal gegen Sozialleistungsmissbrauch. Das betrifft nur wenige, ist aber eine Frage der Gerechtigkeit. Vorrang für Arbeit, gezielte Förderung und ein moderner, leistungsfähiger Sozialstaat stehen im Mittelpunkt dieser Reform.

Meine Rede und die Debatte können Sie sich [hier](#) gerne anschauen.



Foto: photothek

Mein Tagebuch



Foto: Evelyn Lux

Gerade solche Orte sind wichtig: Die Arbeit hier stärkt junge Menschen. Sie fördern ihr Selbstvertrauen und eröffnen ihnen Chancen für ihren Lebensweg. Es ist wichtig, dass jedes Kind – unabhängig von Herkunft oder Einkommen der Eltern – sein Potenzial entdecken und entfalten kann, um seinen Lebensweg selbstbestimmt gehen zu können. Kiebitz als „dritter Ort“ jenseits von Elternhaus und Schule leistet dazu einen unverzichtbaren Beitrag.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und danke an alle, die diese Arbeit möglich machen.

Das Internationale Jugend- und Kulturzentrum Kiebitz e.V. ist im Dezember 40 Jahre alt geworden. Kiebitz ist ein fester Bestandteil der Kinder- und Jugendarbeit in Duisburg.

Hier werden junge Menschen begleitet, gefördert und ermutigt, ihre eigenen Stärken zu entdecken – in Kunst, Kultur und im gemeinsamen Miteinander.



Foto: Evelyn Lux

V.i.S.d.P.:

Bärbel Bas, MdB

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030/227-75607, Fax: 030/227-76607

baerbel.bas@bundestag.de, www.baerbelbas.de

Meine Datenschutzerklärung finden Sie hier:
<https://www.baerbelbas.de/kontakt/datenschutz.html>



Foto: Evelyn Lux

Neues zum Schluss